Rudolph-Brandes-Gymnasium, Bad Salzuflen

Schulinternes Curriculum

für die Sekundarstufe I

Evangelische Religionslehre
Katholische Religionslehre

Von der gemeinsamen Fachkonferenz beschlossen am 24.10.2012,
aktualisiert gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 06.11.2014
zur Verwendung in allen Jgst. ab Schuljahr 2014/15
(außer Jgst. 8 ab Schuljahr 2015/16)

Synoptische Übersicht der inhaltlichen Schwerpunkte

	Jahrgangsstufe 5	**Jahrgangsstufe 6**	**Jahrgangsstufe 7**	**Jahrgangsstufe 8**	**Jahrgangsstufe 9**
Inhaltsfeld 1: Entwicklung einer eigenen religiösen Identität	Gottesvorstellungen im Lebenslauf		Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebot	Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung (betrifft auch Inhaltsfeld 4)	
Inhaltsfeld 2: Christlicher Glaube als Lebensorientierung		Jesus – Seine Bedeutung damals und heute Anfänge der Kirche	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes – Wunder	Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes – Bergpredigt
Inhaltsfeld 3: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde	Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung		Propheten –damals und heute Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der einen Welt	Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen	
Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft		Kirche in konfessioneller Vielfalt und Menschenwürde			Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
Inhaltsfeld 5: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Abraham als Stammvater dreier Religionen und daraus entstehende Konsequenzen für den Alltag		Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (aus KLP KathRL)		Weltreligionen Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (Kirche im „Dritten Reich“)
Inhaltsfeld 6: Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur		Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf			Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
übergreifend	Einführung in die Bibel				

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 3: **Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ identifizieren Schöpfung als lebenschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes, ➢ beschreiben ökologisches Engagement als Folge und Ausdruck von Schöpfungsverantwortung. • *identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erläutern an Beispielen die Gegenwartsrelevanz des biblischen Schöpfungsgedankens, ➢ erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. • *entfalten in elementarer Form Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und beschreiben unterschiedliche Antwortversuche.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ setzen sich mit Alltagsverhalten auseinander und bewerten es im Kontext von Schöpfungsverantwortung.
Handlungskompetenz *Gestaltungskompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *prüfen Aktionen und Verhaltensweisen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher und globaler Verantwortung aus christlicher Motivation im Hinblick auf mögliche Konsequenzen für das eigene Verhalten.*		**Projekt:** **Aktion Weihnachtsgruß**

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 1: **Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Gottesvorstellungen im Lebenslauf**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ legen mit eigenen Worten subjektive Gottesvorstellungen dar, ➢ beschreiben lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben und deren Anlässe bei sich und anderen. • *beschreiben Grunderfahrungen des Menschen als Ausgangspunkte religiösen Fragens.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ unterscheiden eine Grundhaltung des Glaubens an Gott als Vertrauen von sich lebensgeschichtlich verändernden Vorstellungen von Gott, ➢ ordnen unterschiedliche Gottesvorstellungen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie mit biblischen Aussagen über Gott. • *beschreiben religiöse Sprache-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten besonderer Menschen,* • *erklären an einfachen Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensformen, ihrer Ausdrucksformen und institutionellen Gestaltung.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ setzen sich in Ansätzen mit Veränderungen des Gottesbildes im Lebenslauf bei sich und anderen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, ➢ entwickeln Ansätze eines eigenen Standpunktes zur Frage nach Gott, ➢ setzen sich respektvoll mit Gottesvorstellungen anderer auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu.
Handlungskompetenz	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld 5: **Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Abraham als Stammvater dreier Religionen und daraus entstehende Konsequenzen für den Alltag**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ identifizieren und unterscheiden Formen und Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam, ➢ benennen Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens. • *identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von Merkmalen.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam, ➢ erläutern Unterschiede im Verständnis Gottes in Judentum, Christentum und Islam, ➢ erklären und vergleichen zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, ➢ prüfen die Antworten abrahamitischer Religionen auf Fragen heutiger Lebensgestaltung.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ beurteilen die Bedeutung einer religiös bestimmten Lebensführung für Juden, Christen und Muslime. • *prüfen Positionen und Überzeugungen anderer zu religiösen und ethischen Fragen im Hinblick auf ihre Begründungen und stellen diese dar.*
Handlungskompetenz		**Anmerkungen**
Deutungskompetenz	*Gestaltungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler • *begegnen im Dialog den Vorstellungen von Gott, den Ausdrucksformen und Lebensregeln anderer Religionen respektvoll und interessiert,* • *ordnen religiöse Ausdrucksformen der jeweiligen Religion zu und beschreiben ihre Funktion für den Glauben,* • *formulieren nachvollziehbare eigene Standpunkte zu religiösen Fragen, Problemen und Auseinandersetzungen als Voraussetzung für einen Dialog.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *verhalten sich an außerschulischen Lernorten und bei anderen unterrichtlichen Arrangements angemessen.*	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 5

Übergreifendes Inhaltsfeld: **Einführung in die Bibel**

Methodenkompetenz	Anmerkungen
Die Schülerinnen und Schüler • *finden zielgerichtet Texte in der Bibel,* • *erschließen in elementarer Form biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein,* • *benennen die unterschiedlichen kommunikativen Absichten, die formal verschiedenen biblischen Texten (u.a. Psalm, Bekenntnis, Erzählung, Rechtstext) zukommen,* • *identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache,* • *identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.*	• *Sicherung der übergeordneten Methodenkompetenz*

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 2: **Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

Inhaltliche Schwerpunkte: **Jesus – Seine Bedeutung damals und heute**
Anfänge der Kirche

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben Merkmale Jesu, die seine Zugehörigkeit zum Judentum verdeutlichen, ➢ benennen Eckpunkte seiner Biografie sowie Beispiele für orientierungsgebendes Auftreten und Handeln Jesu damals und heute.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ deuten an ausgewählten Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit seiner jüdischen Tradition, ➢ leiten Ansprüche aus Jesu Auftreten für das Handeln der Menschen heute ab und stellen diese dar, ➢ erklären, dass für Christen Jesus von Nazareth der von den Juden erwartete Messias ist. • *untersuchen die Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ vergleichen die Bedeutung Jesu in der christlichen Tradition mit seiner Bedeutung in anderen religiösen bzw. säkularen Vorstellungen und Aussagen und formulieren erste Einschätzungen dazu, ➢ erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus dem Christus im Alltag. • *legen dar, dass eigene Urteile unter Bezug auf zu Grunde gelegte Maßstäbe gefällt werden,* • *bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe.*
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler ➢ erläutern anderen, die Möglichkeiten von Christen, sich am Handeln und Auftreten Jesu zu orientieren.	**Die Schülerinnen und Schüler** • *identifizieren und beschreiben methodisch geleitet religiöse Inhalte in künstlerischen Darstellungen.*	**Projekt** **Aktion Weihnachtsgruß**

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld 4: **Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**
Inhaltsfeld 6: **Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Kirche in konfessioneller Vielfalt und Menschenwürde**
Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis, ➢ identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als Konkretion von Kirche, ➢ identifizieren und unterscheiden innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, ➢ beschreiben und unterscheiden die jeweiligen Gotteshäuser der abrahamitischen Religionen, ➢ identifizieren religiöse Rituale im Lebenslauf eines Christen bzw. einer Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ vergleichen die evangelische und die katholische Kirche hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihres Schrift- und Selbstverständnisses sowie ihrer Praxis, ➢ deuten anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft, ➢ erklären die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis, ➢ erklären die unterschiedliche Bedeutung von Einrichtung und Gestaltung der Gotteshäuser in den drei abrahamitischen Religionen, ➢ erklären christliche Übergangsrituale als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen und vergleichen sie mit denen anderer Religionen.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ vergleichen und bewerten eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer, ➢ setzen sich mit Angeboten auseinander, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und beziehen Stellung dazu, ➢ setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinander und formulieren erste Einschätzungen dazu, ➢ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen.
Handlungskompetenz		**Methodenkompetenz**
Deutungskompetenz		*Gestaltungskompetenz*
Die Schülerinnen und Schüler • *setzen sich mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen sowie deren Argumenten auseinander und entwickeln erste Ansätze für eine Verständigung,* • *-vergleichen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in religiösen Praktiken unterschiedlicher Religionsgemeinschaften und stellen diese dar,* • *-beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar.*		**Die Schülerinnen und Schüler** • *gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit bzw. lehnen eine Teilnahme begründet ab.*

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld 1: **Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebot**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ identifizieren die Vielfalt biblischer Bilder von Frauen und Männern, ➢ unterscheiden Bilder von Männern und Frauen in verschiedenen biblischen Texten und in ihrem eigenen und gesellschaftlichen Umfeld. • *beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,* • *ordnen komplexe religiöse Redeweisen, Gestaltungsformen und Zusammenhänge in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ ordnen unterschiedliche Bilder von Männern und Frauen unterschiedlichen menschlichen Erfahrungen zu und vergleichen sie hinsichtlich ihrer identitätsstiftenden Bedeutung, ➢ erklären die Relevanz biblischer Bilder von Menschen für das Selbstverständnis und die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ befragen eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenverständnisse und beurteilen sie vor dem Hintergrund biblischer Bilder von Menschen, ➢ analysieren und bewerten lebensfeindliche religiöse und säkulare Menschenbilder, ➢ unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen.
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *nehmen auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen Stellung zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern.*		

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld 3: **Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Propheten – damals und heute**
Verantwortung für eine andere Gerechtigkeit in der einen Welt

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen, ➢ beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit. ➢ beschreiben Beispiele für Ungerechtigkeit im Horizont der Einen Welt, ➢ benennen Möglichkeiten des Einsatzes für weltweite Gerechtigkeit.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, ➢ vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie. ➢ erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, ➢ erklären den Einsatz für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen. ➢ erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits- und Gerechtigkeitsbegriff und an der Wahrung der Menschenwürde orientierten Lebens- und Weltgestaltung, • *beurteilen gesellschaftliches Engagement ausgewählter Gruppen bzw. Projekte am Maßstab des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs.* • *vergleichen eigene und fremde Erfahrungen mit religiösen und ethischen Fragen miteinander und bewerten diese in elementarer Form.*
Handlungskompetenz *Gestaltungskompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • setzen sich vor dem Hintergrund des christlichen Einsatzes für die Würde des Menschen mit anderen sozialethischen Positionen auseinander und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab. • *beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln Perspektiven für eine eigene Haltung dazu.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *identifizieren und erschließen unterschiedliche Formen religiöser Sprache.* • *entwickeln probehalber aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte exemplarisch Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit,* • *prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde und weltweiter Gerechtigkeit aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu*	

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld 2: **Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Wundererzählungen und Gleichnisse als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen, ➢ erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen als Orientierungsangebote für Menschen.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ beschreiben den Gehalt der Wundertaten und Gleichnisse Jesu als Hoffnungsbotschaft.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. • *begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen unter Bezug auf einen bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstab,* • *differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft.*
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
	Die Schülerinnen und Schüler • *beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede.*	Das zum Inhaltsfeld gehörende Thema „Bergpredigt“ wird in Klasse 9 behandelt.

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld 1 (KLP): **Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche**
(KLP Katholische Religionslehre, kombiniert mit übergeordneten Kompetenzen KLP Evangelische Religionslehre)

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. • *unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu,* • *ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihren jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, ➢ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs, ➢ beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, ➢ begründen Grenzen der Toleranz. • *setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion.*
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit.*	**Die Schülerinnen und Schüler** •	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 2: **Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Der Hoffnungshorizont von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, ➢ unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung. • *vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ deuten Abschnitte der Passionsgeschichte als Spiegelung menschlicher Grunderfahrungen, ➢ deuten die Rede von der Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz.
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *vertreten gegenüber anderen religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen,* • *einen eigenen Standpunkt und grenzen eigene Überzeugungen von denen anderer ab.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *gewinnen methodisch geleitet Zugänge zu biblischen Texten.*	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 3: **Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Diakonie – Einsatz für die Würde des Menschen**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. • *unterscheiden religiöse Welt-Anschauungen von anderen Weltsichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nicht-religiösen Kontexten zu,* • *ordnen religiöse Phänomene, Deutungen und Handlungen ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontexten zu.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen, ➢ erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs, ➢ beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, ➢ begründen Grenzen der Toleranz. • *setzen sich mit der Berechtigung von Glauben und Religiosität auseinander und beurteilen Kritik an Religion.*
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *erörtern christliche Orientierungen für die Lebensgestaltung und verständigen sich mit andern über deren Tragfähigkeit.*	**Die Schülerinnen und Schüler** •	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 8

Inhaltsfeld 1: **Entwicklung einer eigenen religiösen Identität**
Inhaltsfeld 4: **Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ . benennen die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott als Grundlage evangelischen Glaubens und einer entsprechenden Lebensgestaltung, ➢ beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ . arbeiten Ausgangspunkt und Zielrichtungen der Einsichten Luthers als Hintergrund heutigen evangelischen Glaubensverständnisses heraus, ➢ - erläutern die reformatorische Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des einzelnen vor Gott als Grundlage heutiger evangelischer Lebensgestaltung. ➢ - erklären die Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde Selbstverständnis der evangelischen Kirche. • *- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,* •	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ . unterscheiden und bewerten verschiedene Verständnisse vom Menschen, ➢ - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute
Handlungskompetenz *Gestaltungskompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition vor dem Hintergrund der eigenen religiösen Sozialisation mit bzw. lehnen die Teilnahme begründet ab und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen*		

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 2: **Christlicher Glaube als Lebensorientierung**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes – Bergpredigt**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ identifizieren Passagen der Bergpredigt als Möglichkeiten vom Reich Gottes zu sprechen, • *erläutern die Bedeutung von Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote für Menschen.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erklären an Beispielen aus der Bergpredigt, wie Jesus an die jüdische Tradition anknüpft und diese weiterentwickelt. • *erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erörtern die Realisierbarkeit ethischer Implikationen der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, ➢ setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ausgewählter Passagen der Bergpredigt in der Gegenwart auseinander.
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *sind in interreligiösen Gesprächen auskunftsfähig bezüglich der Bedeutung von Person und Botschaft Jesu für Christen.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *beschreiben grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, insbesondere den historisch-kritischen Zugang.*	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 5: **Religionen und Weltanschauungen im Dialog**

Inhaltlicher Schwerpunkt: **Weltreligionen**

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen und ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ untersuchen Argumente für die Bedeutung des Glaubens an Gott und stellen diese dar, ➢ erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, ➢ erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen. • *begegnen anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Vorstellungen, Positionen und Handlungen respektvoll und interessiert,* • *kommunizieren respektvoll mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen,* • *respektieren im Umgang mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen Unterschiede sowie Grenzen der Kooperation,* • *setzen sich mit Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft im Diskurs mit anderen auseinander.*	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, ➢ bewerten die Überzeugungskraft der biblisch-theologischen Rede von der Unverfügbarkeit Gottes, ➢ beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, ➢ beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung.
Handlungskompetenz *Gestaltungskompetenz*	**Methodenkompetenz**	**Anmerkungen**
Die Schülerinnen und Schüler • *nehmen probeweise die Perspektive einer anderen Religion ein und gewinnen durch diesen Perspektivwechsel ein vertieftes Verständnis der religiösen Praxis anderer Religionen sowie der eigenen.*		

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld 4: **Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft**
Inhaltsfeld 5: **Religionen und Weltanschauungen im Dialog**
Inhaltsfeld 6: **Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur**

Inhaltliche Schwerpunkte: **Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel**
Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und Staat (Kirche im „Dritten Reich“)
Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Sachkompetenz		**Urteilskompetenz**
Wahrnehmungskompetenz	*Deutungskompetenz*	
Die Schülerinnen und Schüler ➢ unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich Gestalt, Funktion und religiöser Praxis vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, ➢ beschreiben an Bespielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche zu Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, ➢ identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft, ➢ unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, ➢ identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, ➢ identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, ➢ beschreiben Formen der wechselseitigen Beeinflussung von Religion und Religionsgemeinschaften auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ erläutern Organisationsformen von Kirche in Geschichte und Gegenwart und erklären das jeweils damit verbundene Selbstverständnis von Kirche, ➢ untersuchen und interpretieren die Verwendung religiöser Symbole in neuen Zusammenhängen, ➢ unterscheiden Möglichkeiten legitimer und manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, ➢ erklären die Bedeutung der Rede von der Unverfügbarkeit Gottes als Widerspruch gegenüber jeglicher Funktionalisierung für menschliche Zwecke, Wünsche und Interessen, ➢ erklären, warum sich Christen gegen Unrecht politisch engagieren und ggf. auch Widerstand leisten, ➢ erläutern unterschiedliche Argumente der Bestreitung oder Infragestellung Gottes bzw. der Indifferenz.	**Die Schülerinnen und Schüler** ➢ prüfen verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“), ➢ beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben, ➢ beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religion und Gesellschaft, Kultur, Staat und Wirtschaft, ➢ erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus Recht und Pflicht der Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. • *beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen.*
Handlungskompetenz *Dialogkompetenz*	**Methodenkompetenz**	
Die Schülerinnen und Schüler • *treten vor dem Hintergrund religiöser Pluralität für eine wechselseitige Verständigung von Religionen ein.*	**Die Schülerinnen und Schüler** • *erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nicht verbale (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, Bilder) religiöse Zeugnisse.*	

Wenn nicht anders genannt, sind die Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen dem KLP Evangelische Religionslehre entnommen, entsprechen aber im Wesentlichen den jeweiligen Inhaltsfeldern des KLP Katholische Religionslehre.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen sind *kursiv* gesetzt. Nicht genannte Kompetenzbereiche sind nicht im KLP genannt.